

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 42

Titel: Factual Walls - Mental Walls (38 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Factual Walls – Mental Walls

6.36

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen die Bedeutung von Mauern kennen.
- Sie behandeln Mauern in unterschiedlichen Kontexten und Darstellungsformen: in der Literatur, in der Philosophie, in der Musik.
- Sie erkennen die Subjektivität der jeweiligen medialen Präsentationsform durch selbstständige Recherchen und Unterrichtsbeiträge.
- Sie vertiefen ihren Wortschatz zur Interpretation von Gedichten.
- Sie erweitern ihren Wortschatz als Kommunikations- und Argumentationsgrundlage.

Anmerkungen zum Thema:

Keine Frage: Mauern sind allgegenwärtig. Ihre Namen versinnbildlichen **Epochen**: die “Große Mauer” in China, der Hadrianswall in England, der Limes am Main oder “die Mauer” in Berlin, deren Fall vor 20 Jahren unlängst gefeiert wurde. Auch **aktuelle Konflikte** finden in Mauern ihre Sinnbilder. So versucht Israel seine Probleme am Gazastreifen und in der Westbank durch Mauerbau zu lösen, während die Vereinigten Staaten mittels ihrer “Tortilla-Mauer” die illegale Einwanderung von Wirtschaftsflüchtlingen aus Mexiko eindämmen wollen.

“*Good fences make good neighbors*” ist eine normative Vorstellung von Mauern, die in **Robert Frosts Gedicht “Mending Wall”** thematisiert wird. Mauern geben einerseits Sicherheit, andererseits grenzen sie aus und machen Nachbarn zu Fremden.

Eine Exekutionsmauer und die Auseinandersetzung mit dem Tod werden in **Jean-Paul Sartres Kurzgeschichte “The Wall”** (französisch “Le Mur”) exemplarisch durch den Ich-Erzähler Pedro veranschaulicht. Er ist zum Weiterleben verdammt – mit nicht vorhersehbaren Konsequenzen.

Die legendäre Popgruppe **Pink Floyd** hat ihre Version von “**The Wall**” musikalisch und szenisch im Film umgesetzt. Die Ausgrenzung des Menschen erfolgt durch den Bau der Mauer, zu der jedes traumatische Ereignis einen Ziegelstein liefert: der Tod des Vaters, die vorsorgliche Mutter, die lästigen Klassenkameraden, die unmenschlichen Lehrer. “Über-Leben” ist für Pink nur innerhalb der selbsterrichteten Mauer möglich.

Sind dies alles zeitgemäße Themen? Die Antwort lautet: ja. Das ewige **Wechselspiel zwischen Eingrenzung und Ausgrenzung** wird beispielsweise in **Alltagssituationen** jeden Tag aufs Neue sichtbar. Grenzen im privaten und im öffentlichen Bereich markieren das Territorium, Menschen werden unter unwürdigen Bedingungen zur Exekution abgeführt, Kinder in der Schule ausgegrenzt.

Mauern werden ständig neu errichtet: zur eigenen Sicherheit, zwischen Nachbarn, zwischen Staaten, im eigenen Land, im Menschen selbst.

Aber auch Mauern, die zum **Frieden** aufrufen, werden sichtbar (*Freedom Murals, Murals for Humanity*). Diese könnten die Grundlage für ein weiterführendes Projekt mit fachübergreifender Ausrichtung sein.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Walls in Literature
2. Schritt: Walls in Philosophy
3. Schritt: Walls in Music

6.36

Factual Walls – Mental Walls

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Walls in Literature

Die Schüler entwerfen eine **Mindmap** mit dem Zentralbegriff "Wall" – entweder als semantisches (*linguistics*), als funktionales (*functions*) oder räumliches (*sites*) Feld.

Die folgende Auflistung beschreibt die Inhalte, die die Mindmap zeigen sollte:

Linguistics:

Denotation, connotation: *archway, firewall, difficulty, barrier*

Idioms: *go to the wall (fail), off the wall (extremely unconventional, without foundation; ridiculous), up the wall (in a state of extreme frustration, anger, or distress), writing on the wall (an ominous indication of the course of future events)*

Functions: *division, partition, barricade, fortification (bulwark), defence, protection, self-expression, ...*

Sites: *Fez (Marocco), Cusco, Machu Picchu (Peru), the Great Wall of China, Great Zimbabwe, Rossinia (Rio de Janeiro), Westwall (Aachen), ...*

Eine empfehlenswerte Anleitung zur Erstellung von Mindmaps finden Sie unter:

<http://www.matchware.com/ge/products/mindview/features.htm>.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, Gedanken in einer **unstrukturierten Übersicht** an der *Tafel* unter folgender Fragestellung zu sammeln:

If "Walls" could talk, what might they tell us?

What functions do you think "walls" serve? To separate or protect us against the outside world? To mark boundaries or to make connections?

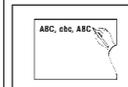
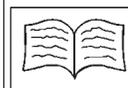
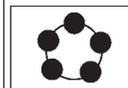
Dieser Einstieg soll die Schüler für die vielen Aspekte, die die Auseinandersetzung mit Mauern beinhaltet, öffnen.

Anschließend zeigt die Lehrkraft das **Foto** "Robert Frost's farmhouse in Derry, NH" (vgl. **Texte und Materialien M 1**). Die Schüler äußern sich dazu mithilfe der Assignments. Die Aufzeichnung des Gedichts "Mending Wall", vorgetragen von Robert Frost, wird abgespielt (vgl. Internetadresse auf **Texte und Materialien M 1**).

Der **Text des Gedichts** (vgl. **Texte und Materialien M 2**) wird erst danach ausgeteilt. Die Schüler hören das Gedicht ein zweites Mal entweder in Form der o.g. Aufzeichnung oder rezipiert von der Lehrkraft bzw. einem Schüler.

Danach werden erste Eindrücke unstrukturiert an der *Tafel* notiert. Je nach Art der Schülerbeiträge sollte die Lehrkraft ad hoc eine grobe Strukturierung vornehmen (lassen), z.B. nach Form, Inhalt, Bedeutung.

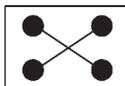
Jetzt wird das **Übersichtsblatt** ausgeteilt (vgl. **Texte und Materialien M 3**), da es eine wesentliche Grundlage zur eigenständigen Analyse und Interpretation des Gedichts darstellt. Die Schüler sollten ausreichend Zeit und Gelegenheit haben, die Übersicht zu bearbeiten. Das erfolgt am besten als *Hausaufgabe*.



6.36

Factual Walls – Mental Walls

Unterrichtsplanung

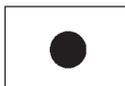


Damit der Unterricht währenddessen weitergeführt werden kann, bearbeiten die Schüler **Texte und Materialien M 4** in *Partnerarbeit*.

Mögliche **Ergebnisse**:



1. ... an invisible and mysterious being or force that makes gaps in farm walls and knocks parts of them down (“Something there is that doesn’t love a wall.”).
2. ... done by rabbit hunters whose yelping dogs wait to catch a rabbit when they remove the stones from the wall (“The work of hunters is another thing.”).
3. ... there must be some sinister mystery with the gaps (“The gaps I mean, no one has seen them made or heard them made.”).
4. ... that he is looking forward to meeting his neighbour.
5. ... remain separate, caused by dislike or norms (“We keep the wall between us as we go.”).
6. ... a magic spell to balance the stones in the wall. He imagines he has to shout an order to the stones to keep their position (“Stay where you are ...”). Their shapes make it difficult to position them on the wall. Frost states that the work is hard on the fingers (“We wear our fingers rough with handling them.”).
7. ... “another kind of outdoor game”, as there are no animals to be kept in or out, and as his apple trees will not eat the cones under his neighbour’s pine trees.
8. ... is best for them to get along: keeping distance equates with close neighbourhood (“Good fences make good neighbors.”).
9. ... his stubborn and slow-witted neighbour, who is not enlightened by spring.
10. ... should not need any wall to claim their property (“But here there are no cows”).
11. ... to encourage his neighbour to get mentally involved with the mending out of interest (“I’d rather / He said it for himself.”).
12. ... his neighbour invests strength and energy in the mending process (“I see him there, bringing a stone grasped firmly by the top in each hand, like an old-stone savage armed.”).
13. ... somehow amused but mocks his neighbour’s lack of affability and good spirits, his simplicity, and his inherited way of thinking and acting (“He will not go behind his father’s saying.”).



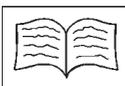
Die nächste Aufgabenstellung (vgl. **Texte und Materialien M 5**) ist als Vorbereitung für eine detaillierte Auseinandersetzung mit Form und Inhalt gedacht. Sie ist so gestaltet, dass die Schüler sie selbstständig bearbeiten können. Die Schüler erfahren hier durch eigene Analyse den **Zusammenhang von Form und Inhalt**.

Mögliche **Ergebnisse**:



Assignment 4: Broken rhythm in ll. 4, 6, 9, otherwise regularity of the iambic pentameter (blank verse)

Assignment 5: The monosyllabic word “gap” helps to account for the change in rhythm. The form of the line, which projects a rhythmically more unruly line than those preceding it, itself has breaks (gaps) in rhythm. As regarding content, this line introduces the gaps in the wall. Further changes in the poem’s consistency (ll. 7 and 9) create a visual gap with a sentence ending mid-line, between “dogs” and “The”.



Jetzt wenden die Schüler die in der vorherigen Übung erworbenen Fertigkeiten in *Einzel-* oder *Gruppenarbeit* an. Sollten die Schüler eine andere Strukturierung als die im Arbeitsblatt (vgl. **Texte und Materialien M 6**) vorgesehene als sinnvoll erachten, kann diese im Zusammenhang mit Assignment 4 diskutiert werden. Unterschiedliche Ergebnisse und Anregungen sind zielführend.